M 1 /3
Die Olympischen Spiele: die Trägerorganisation, das Fest und seine Elemente

Didaktischer Kommentar:

Wer wissen will, was die Olympischen Spiele sind und wofür sie stehen wollen, muss auch einen Blick in die „Olympische Charta“ werfen. Diese ist gleichsam das Grundgesetz und Verfahrensprogramm des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), also der verantwortlichen Trägerorganisation. Auf nationaler Ebene gibt es die NOKs, sozusagen als Unterorganisationen, die einerseits an die Charta gebunden sind, aber andererseits auch in eigenen Satzungen die Ziele der Olympischen Bewegung für ihren Bereich präzisieren.

Eine Charta hat die grundsätzlichen Ziele und Aufgaben zu formulieren, vor allem aber auch viele Verfahrensregeln zu treffen, um die Sache und hier vor allem die Durchführung der Olympischen Spiele zu sichern. Gerade letzteres ist für die Organisation der Olympischen Spiele äußerst wichtig, aber auch schwierig. Darum ist die Charta in weiten Teilen ein durchführungsbezogener Gesetzestext, manchmal recht amtlich und wenig „spannend“.
Mit den folgenden Textauszügen aus der Charta sollen Einblicke in die Aufgaben des IOC (3.1), in die grundsätzlichen Ziele der Olympischen Idee (3.2) und in die Symbole der Olympischen Bewegung (3.3) gegeben werden.
Auf diese Weise soll das Verständnis der Grundlagen der Olympischen Bewegung fundiert und für die Auseinandersetzung aufbereitet werden.

M 1 /3 Die Olympischen Spiele: die Trägerorganisation, das Fest und seine Elemente

3.1 Das internationale Olympische Komitee

Olympische Charta

in der Fassung v. 14. Juli 2001[1]

[1]) Die Olympische Charta wird vom Internationalen Olympischen Komitee in französischer und englischer Sprache als einzig authentische Sprachen beschlossen und veröffentlicht. Im Falle von Divergenzen gilt gemäß Regel 27 Absatz 3 der Charta die französische Fassung. Die hier vorlegte deutsche Übersetzung kann für sich keine rechtliche Verbindlichkeit beanspruchen. Sie dient dem Verständnis und der Verbreitung der olympischen Regeln. Im Zweifelsfall ist auf die französische Fassung zurückzugreifen. Die Übersetzung ist bewußt nicht eine Neuschöpfung der Olympischen Charta in deutscher Rechtssprache, sondern ist eine möglichst textnahe Übertragung der olympischen Regeln und Durchführungsbestimmungen. Diese weisen aufgrund ihrer mittlerweile über 100jährigen Entstehungsgeschichte sprachliche und andere Brüche auf; sie sind nicht immer in einer Rechtssprache abgefaßt. Wo die Vorlage nicht eindeutig oder auslegungsbedürftig ist, bemüht sich die Übersetzung darum, die Vorlage nicht in bestimmtem Sinne zu interpretieren. Eine Übersetzung gerade von Rechtstexten kann allerdings auch nicht völlig mechanistisch und neutral sein. Für die Übersetzung tragen allein die Übersetzer die Verantwortung.
Die Verwendung des männlichen Geschlechts im Text der Charta schließt das weibliche Geschlecht mit ein. Ein * hinter der Überschrift einer Regel gibt an, daß diese Regel von einer Durchführungsbestimmung begleitet wird. Die Groß- bzw. Kleinschreibung olympischer Begriffe folgt der französischen Fassung.

Kapitel I Die olympische Bewegung

Regel 1 Oberste Institution

1. Die oberste Institution der olympischen Bewegung ist das IOC.
2. Jede Person oder Organisation, die in irgendeiner Eigenschaft der Olympischen Bewegung zugehört, unterliegt den Bestimmungen der Olympischen Charta und hat die Entscheidungen des IOC zu befolgen.

Regel 2 Aufgabe des IOC

Die Aufgabe des IOC ist es, im Einklang mit der Olympischen Charta die Förderung des Olympismus zu leiten. Zu diesem Zweck:

1. fördert das IOC die Koordination, Organisation und Entwicklung des Sports und sportlicher Wettkämpfe und sorgt es zusammen mit den internationalen und nationalen Institutionen des Sports für die Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die auf die Stärkung der Einheit der olympischen Bewegung gerichtet sind;

2. arbeitet das IOC mit öffentlichen und privaten Organisationen und Behörden zusammen, um den Sport in den Dienst der Menschheit zu stellen;

3. sorgt das IOC für die regelmäßige Veranstaltung der Olympischen Spiele;

4. beteiligt sich das IOC an Aktionen zur Förderung des Friedens, wirkt es auf den Schutz der Rechte der Mitglieder der olympischen Bewegung hin und kämpft es gegen jede Form der Diskriminierung, die die olympische Bewegung beeinträchtigt;

5. fördert das IOC im Hinblick auf die strikte Anwendung des Grundsatzes der Gleichheit von Mann und Frau durch geeignete Maßnahmen mit Nachdruck die Förderung von Frauen im Sport auf allen Ebenen und in allen Gliederungen, vor allem in den Leitungsgremien nationaler und internationaler Sportorganisationen;

6. pflegt und fördert das IOC die Ethik des Sports;

7. richtet das IOC seine Anstrengungen darauf, daß der Sport vom Geist des Fairplay beherrscht und daß Gewalt geächtet wird;

8. führt das IOC den Kampf gegen das Doping im Sport an und beteiligt sich am internationalen Kampf gegen Drogen;

9. ergreift das IOC Maßnahmen, um eine Gefährdung der Gesundheit der Athleten zu verhindern;

10. widersetzt sich das IOC jedem Mißbrauch des Sports und der Athleten zu politischen oder kommerziellen Zwecken;

11. setzt das IOC sich dafür ein, daß Sportorganisationen und staatliche Behör den in bestmöglicher Weise für die soziale und berufliche Zukunft der Ath leten sorgen;

12. fördert das IOC die Entwicklung des Sports für alle, der Teil der Grundla gen des Hochleistungssports ist, der seinerseits wiederum zur Entwick lung des Sports für alle beiträgt;

13. wacht das IOC darüber, daß die Olympischen Spiele unter Bedingungen abgehalten werden, die in verantwortungsvoller Weise den Problemen der Umwelt Rechnung tragen, und bestärkt es die olympische Bewegung, verantwortungsvollen Umgang mit den Problemen der Umwelt zu zeigen, er greift es Maßnahmen, die diese Bemühung in seinen Aktivitäten wider spiegeln, und weist es alle, die mit der olympischen Bewegung in Zusam menhang stehen, auf die Bedeutung einer nachhaltigen Entwicklung hin;

14. unterstützt das IOC die Internationale Olympische Akademie (IOA);

15. unterstützt das IOC andere Institutionen, die sich die olympische Erzie hung zur Aufgabe gemacht haben.

Regel 3 Zugehörigkeit zur olympischen Bewegung

1. Neben dem IOC umfaßt die olympische Bewegung die Internationalen Verbände (IFs), die Nationalen Olympischen Komitees (NOKs), die Organisationskomitees für die Olympischen Spiele (OKs), die nationalen Verbände, die Vereine sowie die Personen, die ihnen angehören, insbesondere die Athleten, deren Interessen ein wesentliches Ziel ihres Handelns sind, sowie Kampfrichter/ Schiedsrichter, Trainer und die anderen technischen Fachleute. Sie umfaßt auch andere durch das IOC anerkannte Organisationen und Institutionen.

2. Jede Form der Diskriminierung eines Landes oder einer Person aufgrund von Rasse, Religion, Geschlecht oder aus politischen und sonstigen Gründen ist mit der Zugehörigkeit zur olympischen Bewegung unvereinbar.

3. Die Zugehörigkeit zur olympischen Bewegung setzt die Befolgung der grundlegenden ethischen Prinzipien voraus.

Regel 4 Anerkennung durch das IOC

1. Um die olympische Bewegung weltweit zu fördern, kann das IOC solche Organisationen als NOKs anerkennen, deren Tätigkeit den Aufgaben des IOC verbunden ist. Diese Organisationen sind, wo dies möglich ist, in ihren Ländern mit Rechtspersönlichkeit auszustatten. Sie sind im Einklang mit der Olympischen Charta zu gründen, und ihre Statuten bedürfen der Zustimmung des IOC.

2. Das IOC kann weltweite oder kontinentale Zusammenschlüsse von NOKs wie:

- die Vereinigung der Nationalen Olympischen Komitees (ACNO);
- die Vereinigung der Nationalen Olympischen Komitees Afrikas (ACNOA);
- den Olympischen Rat Asiens (OCA);
- die Panamerikanische Sportorganisation (PASO);
- die Nationalen Olympischen Komitees Ozeaniens (ONOC);
- die Europäischen Olympischen Komitees (EOC);

unter der Voraussetzung anerkennen, daß ihre Statuten im Einklang mit der Olympischen Charta stehen und vom IOC gebilligt werden.

3. Das IOC kann IFs unter den in Regel 29 festgelegten Bedingungen anerkennen. Daneben kann es Vereinigungen von IFs anerkennen wie:

- die Vereinigung der Internationalen Olympischen Verbände der Sommersportarten (ASOIF);
- die Vereinigung der Internationalen Olympischen Verbände der Wintersportarten (AIOWF);
- die Vereinigung der vom IOC anerkannten Internationalen Sportverbände (ARISF);
- die Generalversammlung der Internationalen Sportverbände (AGFIS).

4. Die Anerkennung von Vereinigungen von IFs oder NOKs beeinträchtigt in keiner Weise das Recht der einzelnen IFs und der einzelnen NOKs, direkt mit dem IOC in Verbindung zu treten, und umgekehrt.

5. Das IOC kann mit dem Sport in Verbindung stehende, international tätige Nicht-Regierungs-Organisationen anerkennen, deren Statuten und Aktivitäten mit der Olympischen Charta in Einklang stehen.

6. IFs, NOKs oder anderen Vereinigungen und Organisationen kann das IOC mit sofortiger Wirkung die Anerkennung entziehen.

Regel 5 Schirmherrschaft des IOC

1. Das IOC kann unter ihm geeignet erscheinenden Bedingungen die Schirmherrschaft über internationale, mehrere Sportarten umfassende Wettkämpfe auf regionaler, kontinentaler oder weltweiter Ebene übernehmen, sofern diese unter sorgfältiger Beachtung der Olympischen Charta stattfinden und unter der Verantwortung eines NOK oder von vom IOC anerkannten Vereinigungen von NOKs mit Unterstützung der betroffenen IFs und nach deren fachlichen Regeln organisiert werden.

2. Darüber hinaus kann die Exekutivkommission des IOC die Schirmherrschaft des IOC anderen Veranstaltungen gewähren, sofern diese in Einklang mit dem Ziel der olympischen Bewegung stehen.

Regel 6 Regelmäßige Konsultation der IFs und der NOKs

Die Exekutivkommission des IOC organisiert mindestens einmal im Zeitraum von zwei Jahren regelmäßige Zusammenkünfte mit den IFs und mit den NOKs. Bei diesen Zusammenkünften führt der Präsident des IOC den Vorsitz. Dieser legt nach Beratung mit den betroffenen Gruppen Verfahren und Tagesordnung fest.

Regel 7 Olympischer Kongreß

1. Das IOC organisiert grundsätzlich alle acht Jahre einen olympischen Kongreß, der auf Beschluß des IOC von dessen Präsidenten zu einem vom IOC bestimmten Ort und Zeitpunkt einberufen wird. Der Präsident des IOC hat den Vorsitz des Kongresses und legt das Verfahren fest. Der olympische Kongreß ist beratender Natur.

2. Der olympische Kongreß setzt sich aus den Mitgliedern, dem Ehrenpräsidenten auf Lebenszeit, den Ehrenmitgliedern und den Mitgliedern ehrenhalber des IOC und aus den Delegierten zusammen, die die IFs, die NOKs und die durch das IOC anerkannten Organisationen vertreten. Darüber hinaus nehmen Athleten und Persönlichkeiten teil, die vom IOC persönlich oder als Vertreter einer Organisation eingeladen werden.

3. Die Exekutivkommission des IOC stellt nach Beratung mit den IFs und den NOKs die Tagesordnung des olympischen Kongresses auf.

Regel 8 Olympische Solidarität *

1. Die Olympische Solidarität hat zum Ziel, Hilfe für vom IOC anerkannte NOKs, insbesondere für solche, die ihrer am dringendsten bedürfen, zu leisten. Die Hilfe erfolgt durch Programme, die durch das IOC und die jeweiligen NOKs gemeinsam und, wenn nötig, mit fachlicher Unterstützung der IFs erarbeitet werden.

2. Die Programme werden in ihrer Gesamtheit von der Kommission für die Olympische Solidarität unter Vorsitz des Präsidenten des IOC durchgeführt.

Durchführungsbestimmung zu Regel 8

Die von der Olympischen Solidarität aufgestellten Programme sollen einen Beitrag leisten zur:

1. Förderung der grundlegenden Prinzipien der olympischen Bewegung;
2. Entwicklung des sportfachlichen Wissens von Athleten und Trainern;
3. Verbesserung des fachlichen Niveaus der Athleten und Trainer mit Hilfe von Stipendien;
4. Ausbildung von Sportfunktionären;
5. Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kommissionen des IOC sowie mit den Organisationen und Institutionen, die solche Ziele verfolgen, insbesondere durch die olympische Erziehung und durch die Verbreitung des Sports.
6. Schaffung, wo benötigt, einfacher, zweckmäßiger und wirtschaftlicher Sportstätten in Zusammenarbeit mit nationalen oder internationalen Institutionen;
7. Unterstützung der Organisation von Wettkämpfen auf nationaler, regionaler und kontinentaler Ebene unter der Leitung oder der Schirmherrschaft der NOKs;
8. Unterstützung gemeinsamer bilateraler oder multilateraler Kooperationsprogramme unter den NOKs;
9. Aufforderung an Regierungen und internationale Organisationen, Sport in die offiziellen Entwicklungshilfe aufzunehmen.

Regel 9 Olympische Spiele

1. Die Olympischen Spiele sind Wettkämpfe zwischen Athleten in Einzel- oder Mannschaftswettbewerben, nicht zwischen Ländern. Sie führen die Athleten zusammen, die dazu von ihren NOKs ausgewählt, deren Meldungen vom IOC entgegengenommen werden und die sich in ihren sportlichen Leistungen unter der fachlichen Leitung der jeweiligen IFs miteinander messen.

2. Die letzte Entscheidung in allen die Olympischen Spiele betreffenden Fragen liegt beim IOC.

3. Die Olympischen Spiele bestehen aus den Spielen der Olympiade und den Olympischen Winterspielen. Beide finden vorbehaltlich der Bestimmungen des nachstehenden Absatzes 4 alle vier Jahre statt.

4. Die ersten Olympischen Winterspiele wurden 1924 abgehalten. Sie werden von diesem Datum an in der Reihenfolge ihrer Veranstaltung gezählt; die XVII. Olympischen Winterspiele fanden dessenungeachtet 1994 statt. Als Wintersportarten gelten diejenigen Sportarten, die auf Schnee oder Eis ausgeübt werden.

Regel 10 Olympiade

1. Der Ausdruck „Olympiade" bezeichnet den Zeitraum von vier aufeinander folgenden Jahren, der mit der Eröffnung einer Ausgabe der Spiele der Olympiade beginnt und mit der Eröffnung der folgenden Ausgabe endet.
2. Wenn die Spiele einer Olympiade nicht stattfinden, beginnt diese vier Jahre nach dem Beginn der vorangehenden Olympiade.
3. Die Olympiaden werden von den ersten Olympischen Spielen (Spielen der Olympiade) moderner Zeitrechnung, die 1896 in Athen abgehalten wurden, an gezählt.

Regel 11 Rechte an den Olympischen Spielen

Die Olympischen Spiele sind ausschließliches Eigentum des IOC, das alle mit ihnen zusammenhängende Rechte und Daten, insbesondere und ohne Einschränkung alle Rechte hinsichtlich ihrer Durchführung, ihrer Verwertung, ihrer Übertragung, Aufnahme, Darstellung, Wiedergabe, ihres Zugangs und ihrer Verbreitung in jeder Form und durch jedwede Mittel und Techniken, gleich ob sie heute schon existieren oder künftig entwickelt werden, innehat. Das IOC legt die Bedingungen für den Zugang zu und für jede Nutzung der Daten bezüglich der Olympischen Spiele und bezüglich der Wettkämpfe und sportlichen Leistungen bei den Olympischen Spielen fest.

Alle Gewinne aus der Veranstaltung der Olympischen Spiele sind für die Entwicklung der olympischen Bewegung und des Sports zu verwenden.

The Olympic Games

I Celebration, Organisation and Administration of the Olympic Games

(33) Celebration of the Olympic Games*

1. The Games of the Olympiad are celebrated during the first year of an Olympiad, and the Olympic Winter Games during its third year.
2. The honour and responsibility of hosting the Olympic Games are entrusted by the IOC to a city, which is elected as the host city of the Olympic Games.
3. The dates of the Olympic Games are determined by the IOC Executive Board.
4. The non-celebration of the Olympic Games during the year in which they should be held entails the cancellation of the rights of the host city, without prejudice to any other rights of the IOC.
5. Any surplus incurred by a host city, an OCOG or the NOC of the country of a host city as a result of the celebration of an Olympic Games shall be applied to the development of the Olympic Movement and of sport.

Bye-law to Rule 33
The duration of the competitions of the Olympic Games shall not exceed sixteen days.

(39) Olympic Village*

With the objective of bringing together all competitors, team officials and other team personnel in one place, the OCOG shall provide an Olympic Village for a period determined by the IOC Executive Board.

Bye-law to Rule 39

1. *The Olympic Village shall meet all requirements as established by the IOC Executive Board.*
2. *The quotas for team officials and other team personnel accommodated in the Olympic Village shall be established by the IOC Executive Board.*
3. *Should the IOC authorise the OCOG to hold events in any location other than in the host city, the OCOG may be required to provide appropriate accommodations, services and facilities in accordance with requirements established by the IOC Executive Board.*
4. *The OCOG shall bear all expenses for board and lodging of competitors, team officials and other team personnel in the Olympic Village and other accommodations as required above, as well as their local transport expenses.*

(40) Cultural Programme

The OCOG shall organise a programme of cultural events which must cover at least the entire period during which the Olympic Village is open. Such programme shall be submitted to the IOC Executive Board for its prior approval.

III Programme of the Olympic Games

(50) Youth Camp

With the authorisation of the IOC Executive Board, the OCOG may, under its own responsibility, organise an international youth camp on the occasion of the Olympic Games.

IV Protocol

(58) Opening and Closing Ceremonies

1. The Opening and Closing Ceremonies shall be held in strict compliance with the IOC Protocol Guide.
2. The contents and details of all scenarios, schedules and programmes of all ceremonies must be submitted to the IOC for its prior approval.
3. The Olympic Games shall be proclaimed open by the Head of State of the host country by pronouncing either of the following sentences as the case may be:

   - if at the opening of the Games of the Olympiad:

   "I declare open the Games of … (name of the host city) celebrating the … (number of the Olympiad) …Olympiad of the modern era."

   - If at the opening of the Olympic Winter Games:

   "I declare open the … (number of the Olympic Winter Games) Olympic Winter Games of … (name of the host city)."

During the entire period of the Olympic Games, including all ceremonies, no speeches of any kind may be held by any representative of any government or other public authority, nor by any other politician, in any venue placed under the responsibility of the OCOG. During the Opening and Closing Ceremonies, only the IOC President and the President of the OCOG are entitled to deliver short addresses.

(59) Victory, Medals and Diplomas Ceremonies

Victory, medals and diplomas ceremonies shall be held in strict compliance with the IOC Protocol Guide. The format of the medals and diplomas shall be submitted to the IOC for its prior approval.

(Quelle: International Olympic Committee (2004). *Olympic Charter*. Lausanne, Switzerland: IOC.)

Arbeitsauftrag:

1. Welche Institutionen sind zentral für das Netzwerk der Olympischen Bewegung?
2. Wo finden sich in den Abschnitten Hinweise, Organisationsformen u.a., die den geistigen Gehalten des Olympismus gewidmet sind?

3.2 Die fundamentalen Prinzipien der Olympischen Idee

Grundlegende Prinzipien

1. Der neuzeitliche Olympismus ist eine Schöpfung Pierre de Coubertins, auf dessen Initiative im Juni 1894 in Paris der Congres International Athletique abgehalten wurde. Das Internationale Olympische Komitee (IOC) konstituierte sich am 23. Juni 1894. Im August 1994 fand der XII. Kongreß, der olympische Kongreß aus Anlaß des 100jährigen Bestehens unter der Bezeichnung „Kongreß der Einheit", in Paris statt.

2. Der Olympismus ist eine Sicht des Lebens, die in ausgewogener Ganzheit körperliche, willensmäßige und geistige Fähigkeiten miteinander vereint und überhöht. Indem er den Sport mit Kultur und Erziehung verbindet, ist der Olympismus darauf gerichtet, eine Lebensweise herbeizuführen, die auf die Freude am körperlichen Einsatz, auf den erzieherischen Wert des guten Beispiels und auf die Achtung fundamentaler und universell gültiger ethischer Prinzipien gegründet ist.

3. Ziel des Olympismus ist es, den Sport überall einer harmonischen Entwicklung des Menschen dienstbar zu machen, um so der Schaffung einer friedliebenden Gesellschaft förderlich zu sein, die sich der Bewahrung der Menschenwürde verpflichtet fühlt. Zu diesem Zweck beteiligt sich die olympische Bewegung, allein oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, an Aktionen zur Förderung des Friedens.

4. Aus dem modernen Olympismus ist die olympische Bewegung unter der Führung des IOC hervorgegangen.

5. Die olympische Bewegung vereint unter der obersten Autorität des IOC Organisationen, Athleten und andere Personen, die die Olympische Charta als Richtschnur anerkennen. Entscheidend für die Zugehörigkeit zur olympischen Bewegung ist die Anerkennung durch das IOC. Die Organisation und die Verwaltung des Sports müssen unter der Kontrolle der unabhängigen und als solcher anerkannten Sportorganisationen stehen.

6. Die olympische Bewegung setzt sich zum Ziel, einen Beitrag zum Aufbau einer friedlichen und besseren Welt zu leisten, indem sie die Jugend mit Hilfe des Sports erzieht, eines Sports, der, auf jede Form der Diskriminierung verzichtend und in olympischem Geiste ausgeübt, gegenseitiges Verstehen, den Geist der Freundschaft, Solidarität und Fairplay erfordert.

7. Das Wirken der olympischen Bewegung, die durch fünf ineinander verschlungene Ringe symbolisiert wird, ist auf Dauer angelegt und weltumspannend. Es erstreckt sich auf die fünf Kontinente. Es erreicht in der Zusammenführung der Athleten der Welt zum großen Fest des Sports, den Olympischen Spielen, seinen Höhepunkt.

8. Die sportliche Betätigung ist ein Menschenrecht. Jeder Mensch muß die Möglichkeit haben, nach seinen Bedürfnissen Sport zu treiben.

9. Die Olympische Charta ist die Kodifikation der vom IOC angenommenen Grundprinzipien, Regeln und Durchführungsbestimmungen. Nach ihr richten sich die Organisation und Tätigkeit der olympischen Bewegung, und sie legt die Bestimmungen zur Feier der Olympischen Spiele fest.

Fundamental Principles of Olympism

1. Olympism is a philosophy of life, exalting and combining in a balanced whole the qualities of body, will and mind. Blending sport with culture and education, Olympism seeks to create a way of life based on the joy of effort, the educational value of good example and respect for universal fundamental ethical principles.

2. The goal of Olympism is to place sport at the service of the harmonious development of man, with a view to promoting a peaceful society concerned with the preservation of human dignity.

3. The Olympic Movement is the concerted, organised, universal and permanent action, carried out under the supreme authority of the IOC, of all individuals and entities who are inspired by the values of Olympism. It covers the five continents. It reaches its peak with the bringing together of the world's athletes at the great sports festival, the Olympic Games. Its symbol is five interlaced rings.

4. The practice of sport is a human right. Every individual must have the possibility of practising sport, without discrimination of any kind and in the Olympic spirit, which requires mutual understanding with a spirit of friendship, solidarity and fair play. The organisation, administration and management of sport must be controlled by independent sports organisations.

5. Any form of discrimination with regard to a country or a person on grounds of race, religion, politics, gender or otherwise is incompatible with belonging to the Olympic Movement.

6. Belonging to the Olympic Movement requires compliance with the Olympic Charter and recognition by the IOC.

3.3 Die verschiedenen Symbole der Olympischen Bewegung

Regel 12 Olympisches Symbol *

1. Das olympische Symbol besteht aus den fünf olympischen Ringen, allein und in einer oder mehreren Farben verwendet.
2. Die fünf Farben der Ringe sind verbindlich Blau, Gelb, Schwarz, Grün und Rot. Die Ringe sind von links nach rechts ineinander verschlungen. Der blaue, der schwarze und der rote Ring sind oben angeordnet, der gelbe und der grüne Ring unten. Das Ganze bildet annähernd ein regelmäßiges Trapez, dessen kleine Basis die untere Basis ist, nach Maßgabe des offiziellen, am Sitz des IOC hinterlegten und unten abgebildeten Musters.[2]
3. Das olympische Symbol stellt die Vereinigung der fünf Kontinente und die Zusammenkunft der Athleten der ganzen Welt bei den Olympischen Spielen dar.

[2]) Anm. d. Übers.: Dieses Muster ist in der gegenwärtigen Fassung der Olympischen Charta nicht mehr enthalten.

Regel 13 Olympische Fahne *

Die olympische Fahne hat einen weißen Grund ohne Umrandung. In ihrer Mitte befindet sich das olympische Symbol in seinen fünf Farben. Ihre Gestaltung und ihre Abmessungen sind die der Fahne, die Pierre de Coubertin beim Kongreß von Paris 1914 vorgestellt hat.

Regel 14 Olympischer Wahlspruch *

Der olympische Wahlspruch „Citius, Altius, Fortius" bringt die Botschaft zum Ausdruck, die das IOC an alle richtet, die der olympischen Bewegung angehören, und durch die es sie einlädt, sich in olympischem Geist auszuzeichnen.

Regel 15 Olympisches Emblem *

1. Ein olympisches Emblem ist eine einheitliche Gestaltung, die die olympischen Ringe mit einem anderen charakteristischen Bestandteil vereint.
2. Die Gestaltung eines jeden olympischen Emblems ist der Exekutivkommission des IOC zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigung ist Voraussetzung jeder Verwendung des Emblems.

Regel 16 Olympische Hymne*

Die olympische Hymne ist diejenige, die vom IOC auf seiner 55. Session 1958 in Tokio angenommen wurde und deren Partitur am Sitz des IOC hinterlegt worden ist.

Regel 17 Rechte an dem olympischen Symbol, der olympischen Fahne, dem olympischen Wahlspruch und der olympischen Hymne*

Alle Rechte an dem olympischen Symbol, an der olympischen Fahne, an dem olympischen Wahlspruch und an der olympischen Hymne stehen ausschließlich dem IOC zu.

Durchführungsbestimmung zu Regeln 12, 13, 14, 15, 16 und 17

1.

1.1. Das IOC kann alle geeigneten Maßnahmen ergreifen, um auf nationaler wie auf internationaler Ebene das olympische Symbol, die olympische Fahne, den olympischen Wahlspruch und die olympische Hymne rechtlich schützen zu lassen.

1.2. Falls ein staatliches Gesetz oder eine Eintragung als Marke den Schutz des olympischen Symbols einem NOK zuerkennt, kann das NOK die sich daraus ableitenden Rechte nur in Übereinstimmung mit den von der Exekutivkommission des IOC erhaltenen Weisungen wahrnehmen.

2. Jedes NOK ist dem IOC gegenüber für die Einhaltung der Regeln 12, 13, 14, 15, 16 und 17 und ihrer Durchführungsbestimmung in seinem Land verantwortlich. Es ergreift Maßnahmen, um jede Verwendung des olympischen Symbols, der olympischen Fahne, des olympischen Wahlspruchs und der olympischen Hymne zu untersagen, die im Widerspruch zu diesen Regeln oder ihrer Durchführungsbestimmung steht. Es hat sich ebenfalls darum zu bemühen, den Schutz der Bezeichnungen „olympisch" und „Olympiade" zugunsten des IOC zu erwirken.

3. Ein NOK kann jederzeit um die Unterstützung des IOC, um den Schutz des olympischen Symbols, der olympischen Fahne, des olympischen Wahlspruchs und der olympischen Hymne, wie oben vorgesehen, zu erreichen, und für die Beilegung von Streitigkeiten mit Dritten nachsuchen, die sich in dieser Hinsicht ergeben.

4. Die NOKs können das olympische Symbol, die olympische Fahne, den olympischen Wahlspruch und die olympische Hymne nur im Rahmen nicht gewinnorientierter Tätigkeiten verwenden, soweit die Verwendung zur Entwicklung der olympischen Bewegung beiträgt und deren Ansehen nicht schädigt und sofern die NOKs die vorherige Genehmigung der Exekutivkommission des IOC erhalten haben.

5. In Zusammenarbeit mit den NOKs der betreffenden Länder fördert das IOC die Verwendung des olympischen Symbols auf Postwertzeichen, die von den zuständigen nationalen Behörden in Verbindung mit dem IOC herausgegeben werden; zu diesem Zweck kann es die Nutzung des olympischen Symbols unter den von der lOC-Exekutivkommission festgelegten Bedingungen gestatten.

6. Das IOC kann eines oder mehrere olympische Embleme schaffen, die es nach seinem Belieben verwenden kann.

7.

7.1. Ein olympisches Emblem kann von einem NOK oder von einem OK geschaffen werden.

7.2. Die Exekutivkommission des IOC kann die Gestaltung eines olympischen Emblems genehmigen, wenn seiner Auffassung nach keine Verwechslungsgefahr zwischen diesem Emblem und dem olympischen Symbol oder anderen olympischen Emblemen besteht.

7.3. Die Fläche, die das in ein olympisches Emblem einbezogene olympische Symbol in Anspruch nimmt, darf ein Drittel der Gesamtfläche des Emblems nicht überschreiten. Das in ein olympisches Emblem einbezogene olympische Symbol muß vollständig erscheinen und darf in keiner Weise verändert werden.

7.4. Zusätzlich muß das olympische Emblem eines NOK den folgenden Anforderungen genügen:

7.4.1. das Emblem muß so gestaltet sein, daß es deutlich als dem Land des betreffenden NOK verbunden erkennbar ist;

7.4.2. der charakteristische Bestandteil des Emblems darf sich nicht allein auf den Namen des Landes des NOK oder dessen Abkürzung beschränken;

7.4.3. der charakteristische Bestandteil des Emblems darf sich weder auf die Olympischen Spiele noch auf ein bestimmtes Datum oder Ereignis beziehen, das seine zeitliche Dauer begrenzen würde;

7.4.4. der charakteristische Bestandteil des Emblems darf keine Wahlsprüche, Bezeichnungen oder andere typischen Begriffe enthalten, die den Eindruck universeller oder internationaler Geltung vermitteln.

7.5. Zusätzlich zu den oben in den Absätzen 7.1, 7.2 und 7.3 enthaltenen Bestimmungen muß das olympische Emblem eines OK den folgenden Anforderungen genügen:

7.5.1. das Emblem muß so gestaltet sein, daß es deutlich als auf die von dem betreffenden OK organisierten Olympischen Spiele bezogen erkennbar ist;

7.5.2. der charakteristische Bestandteil des Emblems darf sich nicht allein auf den Namen des Landes des betreffenden OK oder dessen Abkürzung beschränken;

7.5.3. der charakteristische Bestandteil des Emblems darf keine Wahlsprüche, Bezeichnungen oder andere typischen Begriffe enthalten, die den Eindruck universeller oder internationaler Geltung vermitteln.

7.6. Alle olympischen Embleme, die vor Inkrafttreten der vorstehenden Bestimmungen von der Exekutivkommission des IOC genehmigt worden sind, behalten Gültigkeit.

7.7. Wann und wo immer dies möglich ist, muß das olympische Emblem des NOK geeignet sein, von dem NOK in dessen Land eingetragen (d.h. juristisch geschützt) zu werden. Das NOK muß die Eintragung binnen sechs Monaten nach Genehmigung eines solchen Emblems durch die Exekutivkommission des IOC vornehmen lassen und dem IOC diese Eintragung nachweisen. Die Genehmigung olympischer Embleme durch die Exekutivkommission des IOC kann zurückgenommen werden, wenn die betroffenen NOKs nicht alle gebotenen Maßnahmen ergreifen, um ihr olympisches Emblem zu schützen und um das IOC von einem solchen Schutz in Kenntnis zu setzen. Ebenso müssen die OKs ihr olympisches Emblem in der oben beschriebenen Weise in ihren Ländern und auch in anderen Ländern schützen; darüber ist in Konsultation mit der Exekutivkommission des IOC zu entscheiden. Rechtlicher Schutz, der. zugunsten der NOKs oder der OKs besteht, kann nicht gegenüber dem IOC geltend gemacht werden.

8. Die Verwendung des olympischen Symbols, der olympischen Fahne, des olympischen Wahlspruchs und der olympischen Hymne zu Zwecken der Werbung, zu kommerziellen oder Erwerbszwecken jeder Art ist allein dem IOC vorbehalten.

9. Die Verwendung eines olympischen Emblems zu Zwecken der Werbung, zu kommerziellen oder Erwerbszwecken jeder Art kann nur unter den in den nachfolgenden Absätzen 10 und 11 festgelegten Bedingungen erfolgen.

10. Jedes NOK oder OK, das sein olympisches Emblem direkt oder durch Dritte zu Zwecken der Werbung, zu kommerziellen oder Erwerbszwecken jeder Artnutzen will, hat diese Durchführungsbestimmung zu beachten und deren Beachtung durch Dritte sicherzustellen.

11. Alle Verträge oder Vereinbarungen einschließlich derer, die von einem OK geschlossen werden, sind von dem betreffenden NOK zu unterzeichnen oder zu genehmigen und unterliegen den folgenden Grundsätzen:

    11.1. Die Verwendung des olympischen Emblems eines NOK ist nur in dem Land dieses NOK möglich; ein solches Emblem kann, ebenso wie alle an deren Symbole, Embleme, Marken und Bezeichnungen eines NOK, die sich auf den Olympismus beziehen, in dem Land eines anderen NOK ohne dessen vorherige Zustimmung nicht zu Zwecken der Werbung, zu kommerziellen oder Erwerbszwecken jeder Art verwendet werden;

    11.2. ebenso wenig kann das olympische Emblem eines OK, ebenso wie andere Symbole, Embleme, Marken oder Bezeichnungen eines OK, die sich auf den Olympismus beziehen, in dem Land eines NOK ohne dessen vorherige schriftliche Einwilligung zu Zwecken der Werbung, zu kommerziellen oder Erwerbszwecken jeder Art verwendet werden;

    11.3. die Geltungsdauer der durch ein OK geschlossenen Verträge darf keinesfalls den 31. Dezember des Jahres der betreffenden Olympischen Spiele überschreiten;

    11.4 die Verwendung eines olympischen Emblems muß zur Entwicklung der olympischen Bewegung beitragen und darf deren Ansehen nicht schädigen; jeder Zusammenhang zwischen einem olympischen Emblem und Produkten oder Dienstleistungen ist untersagt, wenn dieser mit den grundlegenden Prinzipien der Olympischen Charta oder der Rolle des IOC, wie sie in der Charta niedergelegt ist, unvereinbar ist;

    11.5. auf Anforderung des IOC stellt jedes NOK oder OK diesem eine Kopie jedes Vertrages zur Verfügung, dessen Vertragspartner es ist.

12. Das olympische Symbol und die olympischen Embleme des IOC können vom IOC oder durch eine von ihm autorisierte Person in dem Land eines NOK verwendet werden, sofern die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

    12.1. Für alle Sponsoren- und Ausrüsterverträge und für alle kommerziellen Unternehmungen, außer den unten in Absatz 12.2. genannten, gilt die Bedingung, daß diese Verwertung für die Interessen des betreffenden NOK keinen ernsthaften Nachteil mit sich bringt und daß die Entscheidung durch die Exekutivkommission des IOC in Beratung mit dem NOK erfolgt, das dann einen Teil des Nettoertrages aus der Nutzung erhält.

    12.2. Für alle Lizenzverträge gilt die Bedingung, daß das NOK die Hälfte aller Nettoeinkünfte einer solchen Verwertung nach Abzug aller Steuern und Auslagen, die damit zusammenhängen, erhält. Das NOK wird vor dieser Verwertung im voraus verständigt.

Das IOC kann in eigener Entscheidung den Fernsehsendern, die die Olympischen Spiele übertragen, gestatten, das olympische Symbol und die olympischen Embleme des IOC und der OKs zu verwenden, um für die Übertragungen der Olympischen Spiele zu werben. Die Vorschriften der Absätze 12.1. und 12.2. in dieser Durchführungsbestimmung gelten für solche Genehmigungen nicht.

Regel 18 Olympisches Feuer, olympische Feuerschale, olympische Fackel

1. Das olympische Feuer ist das Feuer, das in Olympia unter der Autorität des IOC entzündet wird.
2. Eine olympische Feuerschale oder eine olympische Fackel ist eine Feuerschale (oder eine Fackel), oder eine Nachbildung davon, in der das olympische Feuer brennt.
3. Das IOC hat alle Rechte jeder Art, die mit der Verwendung des olympischen Feuers und der olympischen Feuerschalen oder Fackeln verbunden sind.

(8) The Olympic symbol*

The Olympic symbol consists of five interlaced rings of equal dimensions (the Olympic rings), used alone, in one or in five different colours, which are, from left to right, blue, yellow, black, green and red. The rings are interlaced from left to right; the blue, black and red rings are situated at the top, the yellow and green rings at the bottom in accordance with the following graphic reproduction. The Olympic symbol expresses the activity of the Olympic Movement and represents the union of the five continents and the meeting of athletes from throughout the world at the Olympic Games.

(9) The Olympic flag*

The Olympic flag has a white background, with no border. The Olympic symbol in its five colours is located in its centre.

(10) The Olympic motto*

The Olympic motto “Citius . Altius . Fortius” expresses the aspiration of the Olympic Movement.

(11) Olympic emblems*

An Olympic emblem is an integrated design associating the Olympic rings with another distinctive element.

(12) The Olympic anthem*

The Olympic anthem is the musical work entitled “Olympic anthem”, composed by Spiros Samara.

(13) The Olympic flame, Olympic torches*

1. The Olympic flame is the flame which is kindled in Olympia under the authority of the IOC.
2. An Olympic torch is a portable torch, or a replica thereof, as approved by the IOC and intended for combustion of the Olympic flame.

Arbeitsauftrag:

1. Stellen Sie mit kurzen Hinweisen zusammen, worin das IOC die pädagogischen Zielrichtungen der Olympischen Bewegung sieht.
2. Inwiefern unterscheiden sich Ihrer Meinung nach hier olympisch-pädagogische Ziele von allgemeinen sport-pädagogischen Zielen (etwa mit Blick auf schulische Sportlehrpläne)?
3. Haben die Olympischen Symbole und Zeichen Informationswert für Sie gehabt? Was war Ihnen im einzelnen neu?
4. Wie schätzen Sie diese olympisch-pädagogischen Ideale ein? Sind sie wichtig, verständlich, vollständig genug, realistisch, überzeugend...?